

vel, da denn endlich die Sache so verglichen wurde: Es solte Friedrich von Sundhausen dem Rathe 20 . . . auf seine Kosten und Gefahr 14 Tage lang 20 Meilen von der Stadt führen, und die Urphede schweren vor sich, seine Söhne und Freunde, und darüber einen Brief geben, den obbenante von Adel unterschreiben solten, wie auch geschehen.

Hanß, des vorigen Sohn, fuhr in der Feindschaft, die sein Vater gegen Nordhausen geheget, fort, indem er a. 1485 die Nordhäuser Schelme und Diebe schalt. Doch wurde er hernach ihr bester Freund, daß er auch a. 1495 bey ihnen als Stadt-Hauptmann Dienste nahm. Als a. 1515 Blasius und Moriz Hauschild Tilen Kinckens, eines gebohrnen Nordhäusers, aber reichen Mansfeldischen Unterthans, Feinde wurden, verglich er sie nebst andern wieder zu Nordhausen. (k)

S. VIII. Im sechszehnden Jahrhundert geschicht folgender Herrn von Sundhausen Meldung.

Balthasar war schon 1499 auf der Welt, hat aber eine geraume Zeit in diesem Jahrhundert gelebet. Er hatte in der Ehe Catharinen, Apels von Ebeleben Tochter, mit welcher Er erzeugte (1) Heinrichen, so 1497 gefunden wird, und erst 1575 den 15 Jun. verschied (2) Barbaram, so an Christoph von Nixleben ehelich verbunden worden. (3) Claren, welche Henrich Keschuth, Hauptmann zu Eohra geheyrathet. (4) Catharinam, welche den geistlichen Stand erwählt, und eine Cistertienser Nonne im Kloster am Frauenberge zu Nordhausen, woselbst sie a. 1521 Cüstern war, worden.

Valentin, welcher seinem Adelichen Geschlechte eine besondere  
Ehre

---

(k) Spangenberg. Mansfeld. Chron. im ccccl. Cap. f. 407.